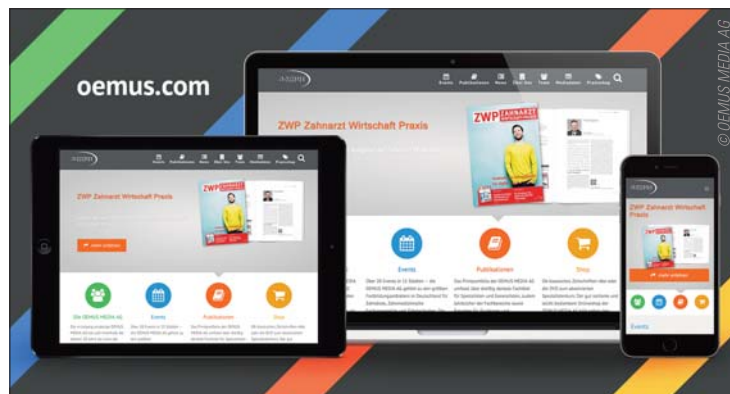


Webauftritt in neuem Look

Die Leipziger OEMUS MEDIA AG feiert 2014 ihren 20. Geburtstag und überarbeitet im gleichen Atemzug ihren Internetauftritt.

Um den aktuellen Rahmenbedingungen und dem stetigen Wachstum des Produktportfolios sowie dem veränderten Nutzungsverhalten der Leserschaft und Kongressteilnehmer gerecht zu werden, wurde die Verlags-Website www.oemus.com jetzt einer Rundumerneuerung unterzogen. Die Internetpräsenz wurde im Zuge eines umfassenden Facelifts nicht nur optisch, sondern strukturell und technisch grundlegend überarbeitet. Das Ergebnis des Relaunches ist ein zeitgemäßer und frischer Auftritt: übersichtlich, benutzerfreundlich und informativ.

„Unsere bisherige Webpräsenz stammte noch aus dem Jahr 2009“, erinnert sich Ingolf Döbbecke, der für den Relaunch zuständige, projektverantwortliche Vorstand der OEMUS MEDIA AG. „Trotz zwischenzeitlicher Updates sah man dies der Website an. Es wurde langsam Zeit, sie sowohl grafisch wie auch technisch zu modernisieren. Außerdem waren die alten Seiten für eine Darstellung auf mobilen Endgeräten nicht optimiert.“ Jetzt kann jedes Endgerät, ob Smartphone oder Tablet, dank responsivem Design die Seite auch



mobil nutzen. Damit erscheint www.oemus.com in neuem Glanz und bietet maßgeschneiderte neue Features bei gleichzeitig erwei-

tertem Informationsangebot und optimierten Funktionalitäten für den Nutzer. Mit wenigen Klicks direkt zu den relevanten Informationen zu kommen, war dabei Hauptaugenmerk der Neukonzeption. User profitieren jetzt von einer schlanken Navigationsstruktur, der Möglichkeit der Online-Anmeldungen für Veranstaltungen sowie einer übersichtlichen und vollumfänglichen Archivfunktion des gesamten Zeitschriften- und Bücherportfolios. **KS**

(Quelle: ZWP online)

Ungenügende Aufklärung

Therapiealternative verschwiegen – 16.000€ Zahnarztkosten hinfällig.



Eine kostenintensive Zahnbehandlung muss nicht bezahlt werden, wenn sich der Patient im Falle seiner ordnungsgemäßen Aufklärung über andere Behandlungsmöglichkeiten gegen die kostenintensive Behandlung ausgesprochen hätte. Das hat der 26. Zivilsenat des Oberlandesgerichts Hamm am 12.08.2014 entschieden und damit das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts Detmold bestätigt. Die heute 56 Jahre alte beklagte Patientin aus Bad Salzuflen ließ sich von September 2007 bis Juni 2008 von einem Kieferchirurgen in Hannover zahnärztlich behandeln. Die für den Kieferchirurgen klagende Abrechnungsgesellschaft hat von der Beklagten die Zahlung eines Anteils von ca. 16.000 Euro von den bislang mit ca. 42.000 Euro in Rechnung gestellten kieferchirurgischen Behandlungskosten verlangt. Der Kieferchirurg führte bei der Beklagten eine Implantatbehand-

lung mit Knochenaufbau durch, wobei der Aufbau des Ober- und Unterknochens durch gezüchtetes Knochenmaterial (Eigenknochenzüchtung) erfolgen sollte. Die Beklagte hat u. a. vorgetragen, nicht über andere Behandlungsmöglichkeiten aufgeklärt worden zu sein und auch nicht gewusst zu haben, dass bei der gewählten Behandlungsmethode Kosten in Höhe von mehr als 90.000 Euro anfallen würden. In Kenntnis der Kosten hätte sie der durchgeführten Behandlung nicht zugestimmt. Die Rechtsverteidigung der Beklagten war erfolgreich. Ebenso wie das Landgericht hat der 26. Zivilsenat des Oberlandesgerichts Hamm den geltend gemachten Honoraranspruch abgewiesen (Urteil des 26. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Hamm vom 12.08.2014 [26 U 35/13]) **KN**

(Autor: Christian Nubbemeyer; Quelle: ZWP online)

Acht Zähne weniger

Studie belegt: Arme Menschen haben im Alter deutlich weniger Zähne als wohlhabende Altersgenossen.

In einer gemeinsamen Studie von Newcastle University, Newcastle Upon Tyne Hospitals NHS Foundation Trust, University College London und National Centre of Social Research verglichen Forscher mit Unterstützung des britischen wirtschaftlichen und sozialen Forschungsrates (ESCR) die Daten von mehr als 6.000 Briten über 21 Jahre aus allen Einkommensschichten. Grundlage für die Auswertung war die aktuelle Befragung zur dentalen Gesundheit in Großbritannien. Untersucht wurden die vorliegenden Personendaten in puncto Zahnstatus (Karies), zerstörte oder fehlende Zähne, Zahnfüllungen, 6mm große Zahnfleischtaschen, die Gesamtanzahl der

Zähne und Lücken im Frontzahnbereich. Hinzu kam die Betrachtung der sozioökonomischen Hintergründe wie Einkommen, Bildung und Gesellschaftsschicht. Besonders schlecht war der Status der Mundgesundheit in der Bevölkerung mit dem geringsten Einkommen und niedrigem Bildungsstand. Die Personen litten vermehrt unter Karies und Zahnfleischerkrankungen und hatten insgesamt weniger Zähne. Während unter den jüngsten Vergleichspersonen die Karieswahrscheinlichkeit bei niedrigem sozialen Status besonders hoch war, setzte sich diese Tendenz auch bei den ältesten fort. Im Durchschnitt fehlten den über 65-Jäh-

rigen aus armen Verhältnissen acht Zähne mehr als den Menschen mit besserem finanziellen Hintergrund. **KN**

(Quelle: ZWP online)

ANZEIGE

KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

IMPRESSUM

<p>Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de</p>	<p>Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich) Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de</p>	<p>Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung) Tel.: 0341 48474-201 grasse@oemus-media.de</p>
<p>Redaktionsleitung Cornelia Pasold (cp), M.A. Tel.: 0341 48474-122 c.pasold@oemus-media.de</p>	<p>Produktionsleitung Gernot Meyer Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de</p>	<p>Herstellung Josephine Ritter (Layout, Satz) Tel.: 0341 48474-144 j.ritter@oemus-media.de</p>
<p>Fachredaktion Wissenschaft Prof. Dr. Axel Bumann (ab) (V.i.S.d.P.) Tel.: 030 200744100 ab@kfo-berlin.de Dr. Christine Hauser, Dr. Kerstin Wiemer, Dr. Kamelia Reister, Dr. Vincent Richter, ZÄ Dörte Rutschke, ZÄ Margarita Nitka</p>	<p>Anzeigen Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung) Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de</p>	<p>Druck Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel</p>

Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2014 monatlich. Bezugspreis: Einzel exemplar: 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.
Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

orthocaps®
creating smiles



Friction Pads:
die wirklich
unsichtbare
Alternative zu
Attachments.



Friction Pads von orthocaps®

Ab 01.01.2015 verfügbar:
Denn eine „unsichtbare“
Behandlung sollte wirklich
unsichtbar sein.



Klassische Attachments



INNOVATION 2015
by orthocaps®

**Werden auch Sie zertifizierter
orthocaps-Behandler.**

**Termine 2015 zur
Zertifizierung:**

London	17.01.2015
Paris	22.01.2015
München	31.01.2015
Hamm	21.02.2015
München	21.03.2015
Hamm	25.04.2015

Made in Germany

☎ **0 23 85 - 92 190**
www.orthocaps.de